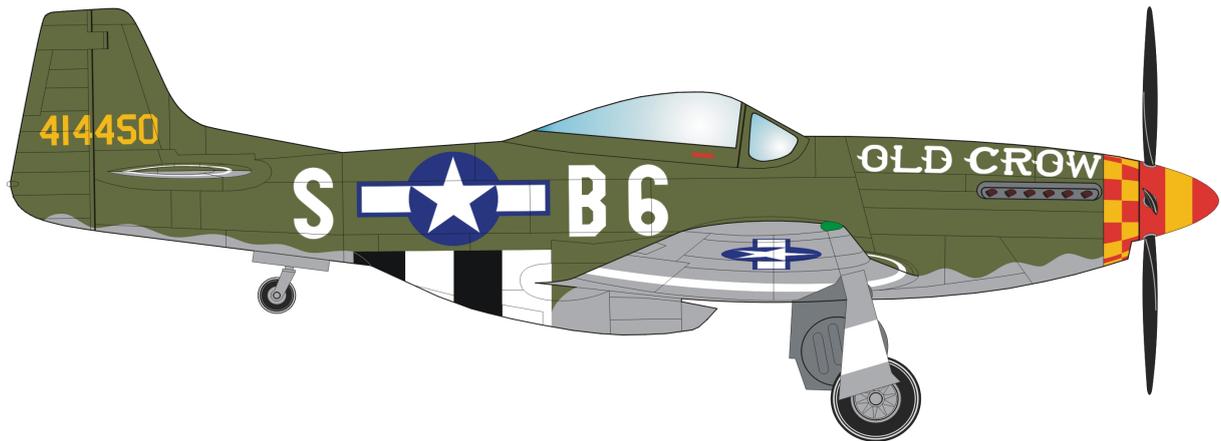


## North American P-51D Mustang / 44-73877 - "Old Crow"



### Geschichte

Die „Mustang“ mit der Registrierung N167F wurde 1945 gebaut, hat dann aber jedoch niemals an einem Einsatz im II-Weltkrieg teilgenommen. Sie wurde von der Royal Canadian Air Force in Calgary geflogen bevor sie mehrmals zwischen privaten Eigentümern wechselte. Im Jahre 1980 wurde dieses Flugzeug von der Scandinavian Historic Flight (SHF) erworben und von der Firma Vintage Aircraft Ltd., Fort Collins, Colorado, restauriert und umgebaut. Dabei erhielt die Maschine auch einem Passagiersitz hinter dem Piloten und wurde somit zum Zweisitzer. Die SHF ist eine private Organisation mit Hauptbasis in Oslo, die einige Oldtimer und Warbirds besitzt und flugfähig hält. Nach Abschluss aller Arbeiten 1986 überführte Anders K. Saether die Maschine über den Atlantik nach Norwegen. Die Maschinen dieser Organisation sind regelmäßig auf vielen Airshows in Europa zu sehen. 1989 war die „Mustang“ N167F auch in der Filmproduktion "Memphis Belle" zu sehen.

Die P-51D der SHF hat die Bemalung der berühmten "Old Crow" von Colonel Clarence E. "Bud" Anderson von der 357th Fighter Group, 363rd Fighter Squadron. Colonel Anderson flog mit seiner Maschine während des 2. Weltkrieges und hat mit seiner „Mustang“ 16 Abschüsse erzielt.

### Flugzeugbiographie

1951 -	Übergabe an Royal Canadian Air Force unter der Nr.: 9279
1957-60 -	Eigentümer - James H. Defuria & Fred J. Ritts, Intercontinental Airways unter Reg.: N6320T
1960 -	Eigentümer - Aero Enterprises
1960-68 -	Eigentümer - Neil McClain unter Reg.: CF-PCZ.
1968-80 -	Eigentümer - Paul D. Finefrock unter Reg.: N167F
01.09.69 -	Kollision mit P51D/N2870D, wieder aufgebaut.
Ab 1980 -	Eigentümer - Anders K. Saether, SHF Ltd.
1980 -	Vollständige Restauration bei Vintage Aircraft, Fort Collins, Colorado
1985 -	Ende der Restauration und erstes Flug der "Old Crow" mit Anders K. Saether am Steuer
1986 -	Übergabe an Anders K. Saether
1999 -	Umlackiert als "Detroit Miss" E2D
2001 -	Umlackiert zum "Old Crow" mit Olivgrün - Farbschema

### Daten der „Old Crow“

Typ: P-51D-25NA  
Konstruktionsnummer: 122-40417  
Seriennummer: 44-73877  
Gebaut im Werk Inglewood, California, Juli 1945  
Zivile Registrierungen:  
N6320T  
CF-PCZ  
N167F  
Pilot: Anders K. Saether  
Eigentümer: Scandinavian Historic Flight Ltd.  
Stationiert: Oslo/Norwegen

## Technische Daten der Mustang Typ P-51D

von Packard gebauter Rolls-Royce Merlin 61 V-12-Reihenmotor  
mit Flüssigkeitskühlung und 1.719PS (1.264kW).  
Höchstgeschwindigkeit 703km/h in 7.620m Höhe.  
Max. Steigleistung 15m/sec.  
Dienstgipfelhöhe 12.770m,  
max. Reichweite 3.347km.  
Leergewicht 3.232kg,  
max. Startgewicht 5.488kg.  
Spannweite 11,28m,  
Länge 9,83 m,  
Höhe 2,64m,  
Flügelfläche 21,65qm.

## Allgemeine Hinweise

Der Zusammenbau des Modells wird ausführlich auf den Explosionszeichnungen 1 bis 9 dargestellt und braucht keine besondere Erklärung. Die Bauteile können in der Reihenfolge der Nummerierung verarbeitet werden. Man sollte auch nicht mehr Teile ausschneiden als zum Zusammensetzen jeweils einer Baugruppe erforderlich sind. Schräg schraffierte Flächen sind auszuschneiden. Manche Teile enthalten zusätzliche Strich-Linien und Strich-Punkt-Linien die zum Bestimmen der Knickrichtung dienen. Strich-Punkt-Linien werden von der bedruckten Seite angeritzt bzw. angerillt, die Strich-Linie von der nicht bedruckten Seite. Eine Strich-Zwei-Punkt-Linie signalisiert eine Markierung auf der etwas befestigt werden muss. Zu verstärkende Bauteile (Spanten, Rippen) sollten nach dem Verstärken eine Dicke von 1,0 mm nicht überschreiten. Kanten die nach dem Ausschneiden und der Montage technisch bedingt weiß bleiben kann man z.B. mit einem Filz- oder einem Aquarellstift einfärben. Sonst gilt die allgemein übliche Technologie, die im Kartonmodellbau anzuwenden ist.

## Liste der Teilen und Baugruppen

Folgende Teile bitte auf Karton von 0,8 mm Stärke aufkleben:

1a, 2a, 3d, 4b, 5b, 6c, 6g, 7b, 7d, 8a, 8d, 9a, 12a, 13a, 13b, 14b, 15e, 15g, 16a und 16c

1 bis 8	Rumpf, Auspuff und Stützrad
9	Seitenleitwerk
10	Kabine - Innen
11	Cockpit
12	Höhenleitwerk
13	Tragflächen
14	Kühler
15	Hauptfahrwerk
16	Propeller

## Ergänzende Hinweise zu den Skizzen

### Rumpf

Der Rumpf besteht aus 7 Baugruppen. Alle Baugruppen sollte man zuerst getrennt verarbeiten und anschließend zum Rumpf zusammensetzen. Die innere Fläche von Teil 2 (im Bereich des Lufteintritts) sollte vor dem einkleben des Zylinders 1-1a rückseitig schwarz bemalt werden. Die Innenseiten der Abgasrohre 3f müssen vor dem Aufkleben schwarz bemalt werden. In die Teile 5 und 6 müssen vor der Verarbeitung die Schlitz für die Verbindungszungen der Tragflächen geschnitten werden. Der Kühler (Baugruppe 14) wird erst nach der Montage der Tragflächen am Rumpf flach auf dem Teil 6 befestigt.

### Kabine

Die Teile 11 und 11a werden aus dünner Folie angefertigt. Die schönste Verglasung erreicht man, wenn die Kanzel aus transparenter Folie tiefgezogen wird. Dies kann mit ein wenig Vorarbeit auch daheim selbst angefertigt werden.

### Leitwerk

Die unteren Hälften von Teil 9 halbrund formen und in die so entstandene "Tasche" Spant 9a einbauen. Der dabei sichtbar bleibende Teil des Spantes 9a sollte plan mit der Kante des Randbogens verlaufen. Die fertige Baugruppe an der Rumpfteilgruppe 8 ankleben.

### Tragfläche

Die verklebten Tragflächen (13c - 13e) werden auf das Verstärkungsgerüst (6c, 13, 13a und 13b) geschoben und mit dem Rumpf verklebt. Die hervorstehenden "Zungen" werden dabei in die Rumpfschlitze gesteckt. Die Übergangsflächen 13f und 13g müssen sorgfältig geformt und zwischen Rumpf und Tragfläche eingepasst werden, erst dann werden sie verklebt. Zum Schluss wird der Kühler (14-14f) auf seiner Stelle aufgeklebt.

### Fahrwerk

Soll das Flugzeug ohne Fahrwerk gebaut werden so klebe man die Teile 8f und 15h ohne sie vorher zu verdoppeln auf die entsprechenden Stellen auf der Tragflächenunterseite.

### Propeller

Der Zusammenbau der Luftschraube ist auf Zeichnungen 8 und 9 gut zu sehen. Die Anleitung enthält einen Vorschlag wie man eine solche Propellernabe ohne große Schwierigkeiten erstellen kann.

## Quellen

Aircraft Archive, Scale aircraft drawings - "Fighters of world war two", Volume 2, Argus Books Limited, 1988

Modellbauplan: "Plany Modelarskie" - Nr 39, Mai 1970, Autor: Z. Luranz, Verlag LOK.

Diverse Artikel in Zeitschriften "Aero", "Aircraft" und eigene Fotodokumentation des Originals.

Internet:

<http://www.shf.as>

<http://www.cebudanderson.com>

<http://www.biplanes.de>

<http://www.b17flyingfortress.de>

<http://www.warbirdalley.com>

<http://www.airfans.de>

<http://www.lotnictwo.net>

## Impressum

FS-Kartonmodelle - Verlag

[www.kartonmodelle.eu](http://www.kartonmodelle.eu)

Konstruktion und Design:

Franz Skorupa

E-mail: [fs@kartonmodelle.de](mailto:fs@kartonmodelle.de)

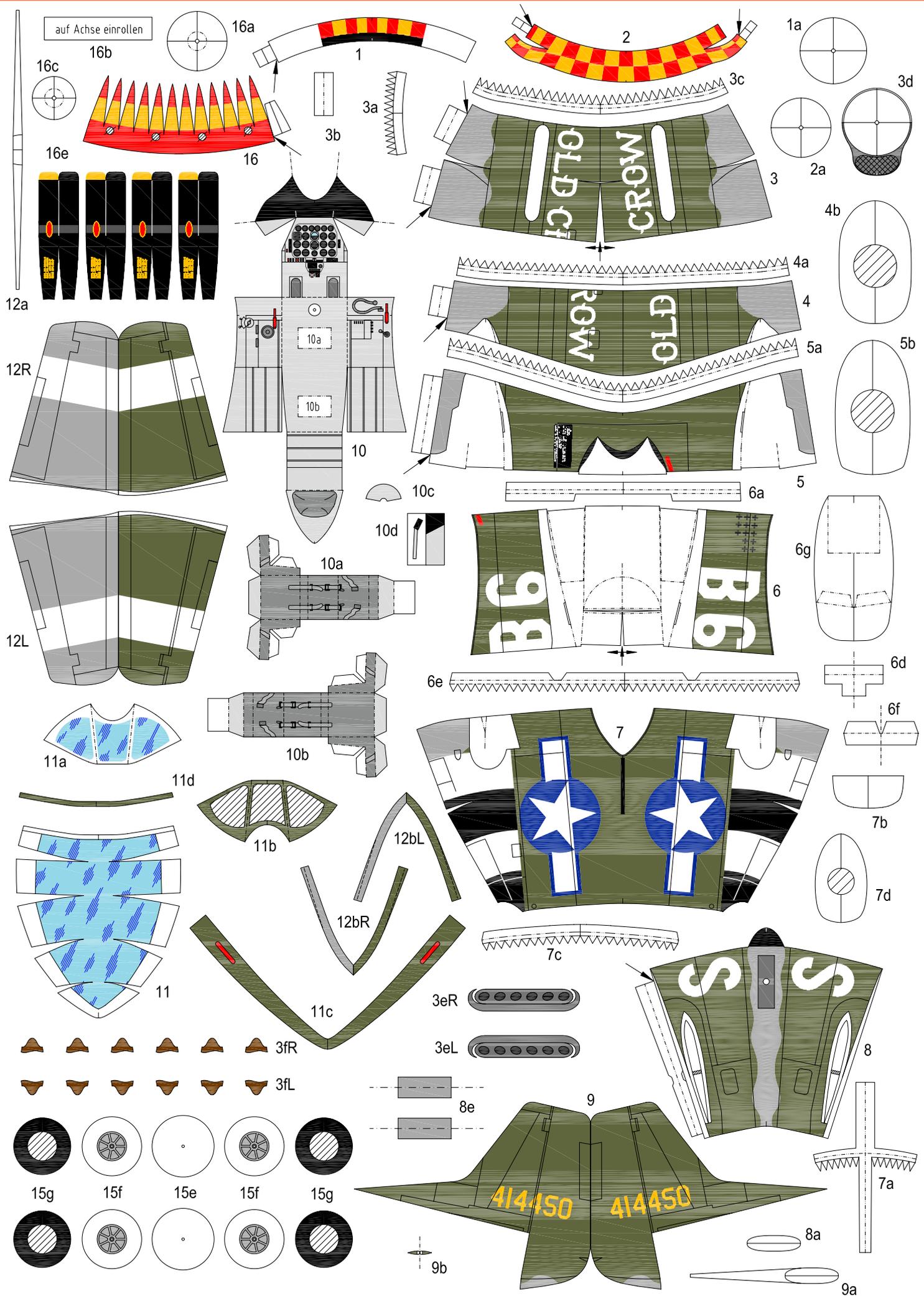
Technische Beratung und Probekonstruktion:

Axel Huppers

E-mail: [ah@kartonmodelle.de](mailto:ah@kartonmodelle.de)

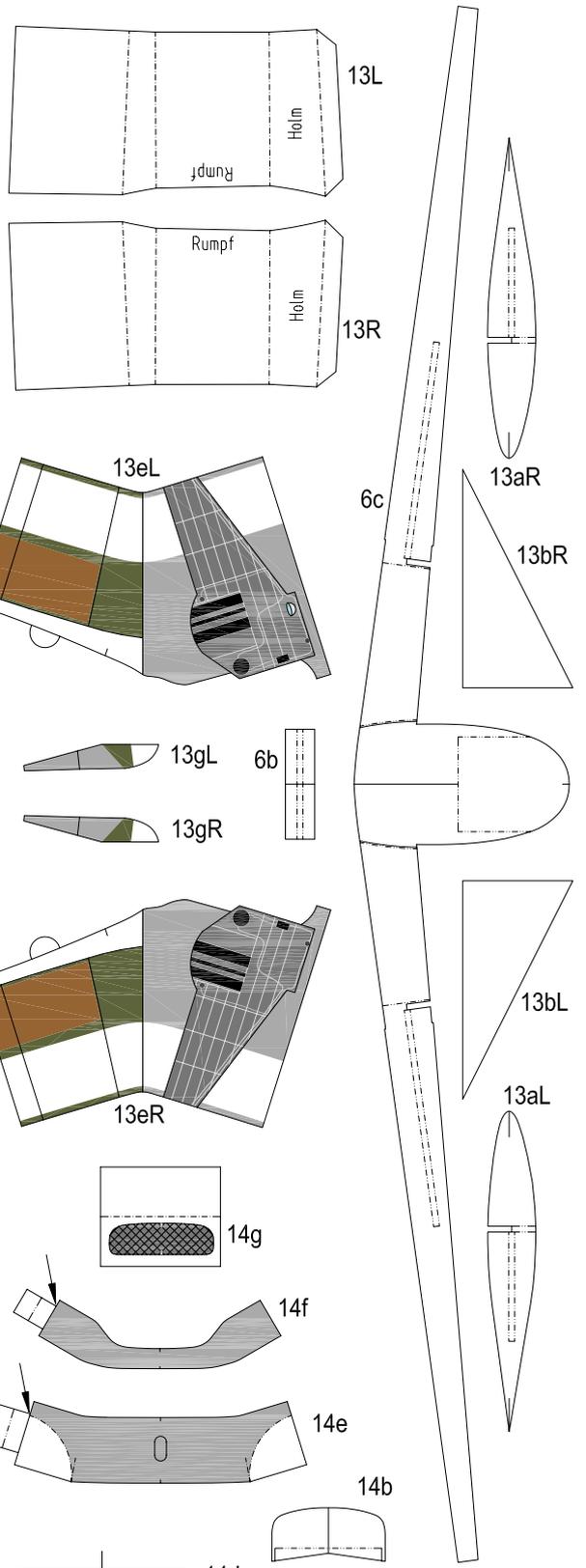
## Copyright

Das Modell, alle Texte und Zeichnungen sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks der fotomechanischen, elektronischen oder digitalen Wiedergabe und auch der digitalen Nachbearbeitung von Teilen oder im Ganzen sind vorbehalten.

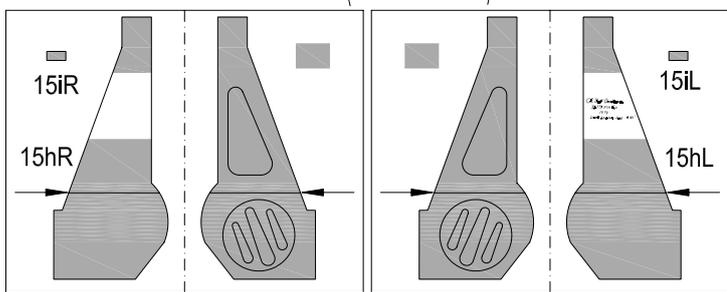
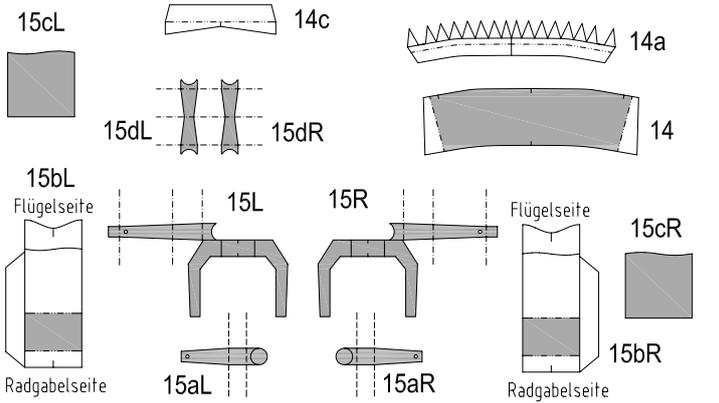
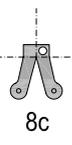




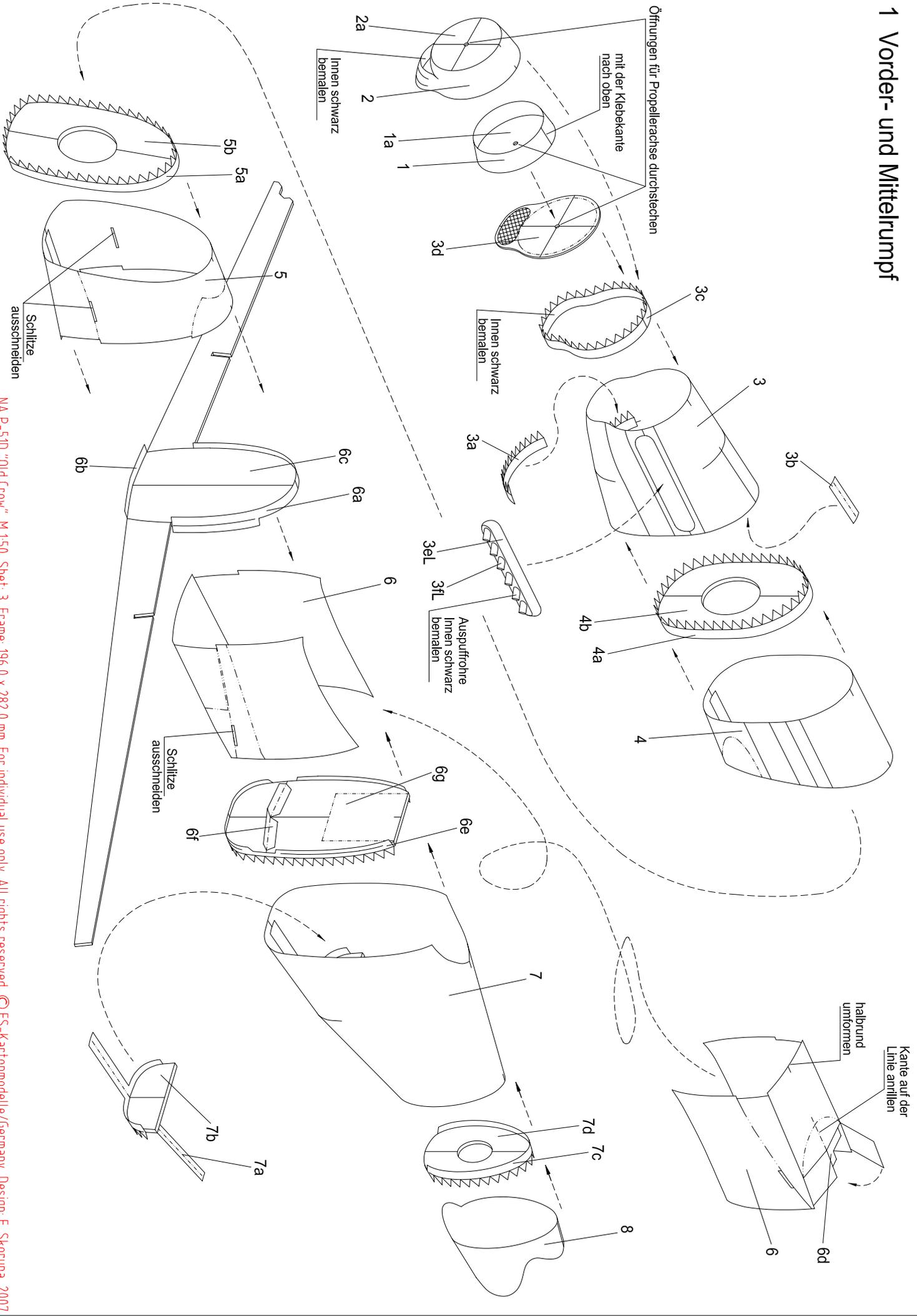
16d  
Einrollen  
Haube  
Blatt  
Haube  
Blatt  
Haube  
Blatt



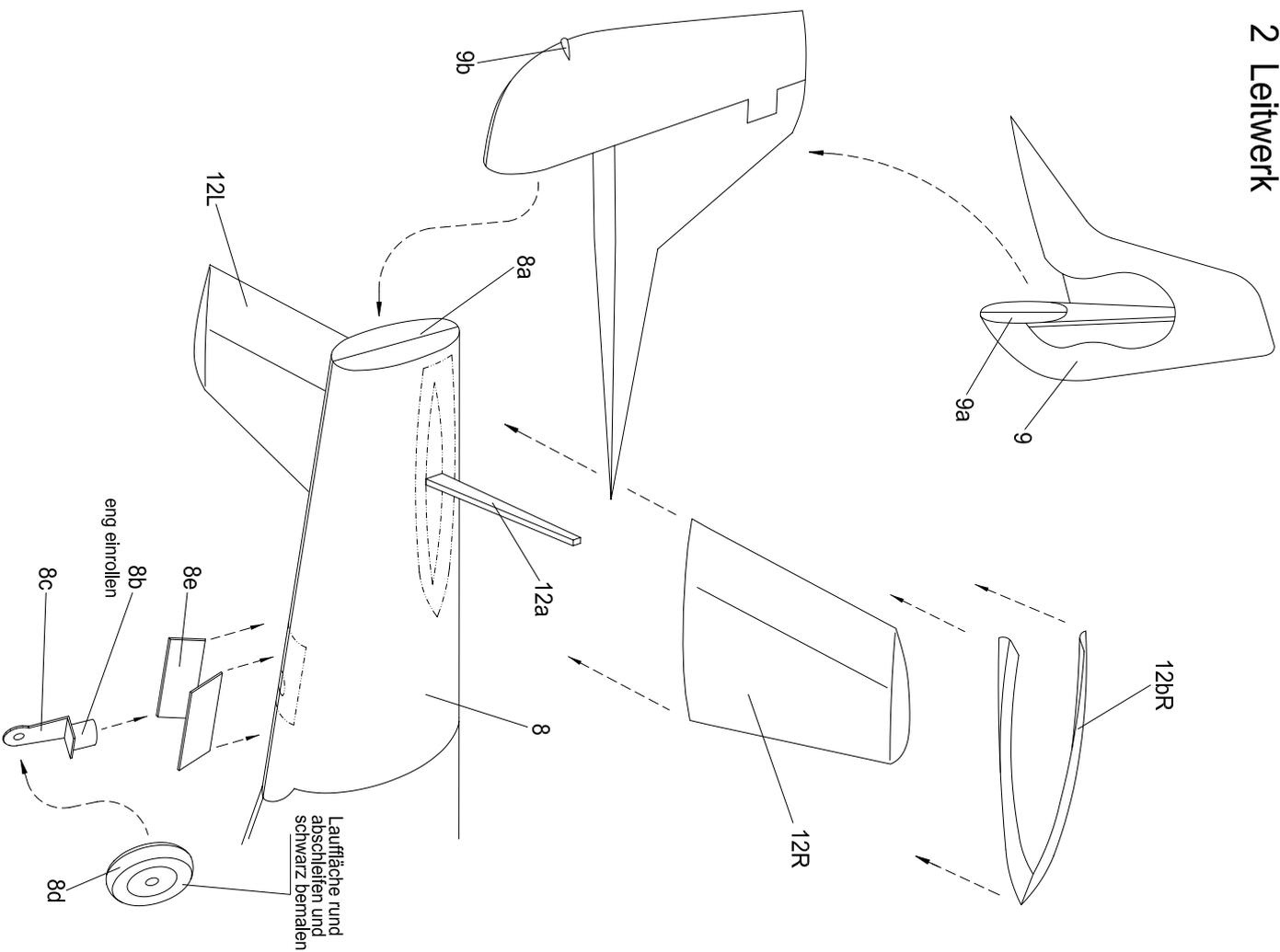
8b  
Einrollen



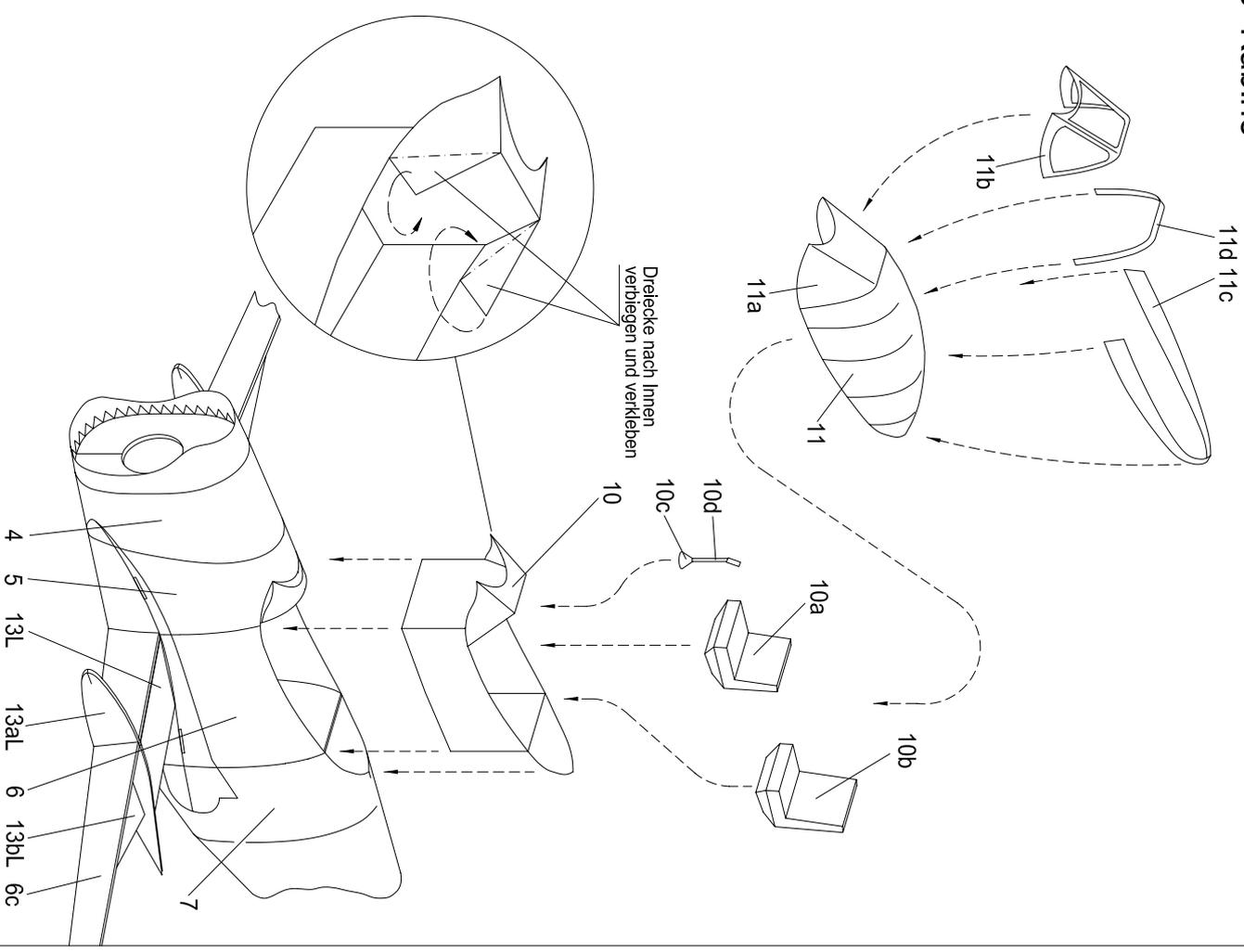
# 1 Vorder- und Mittelrumpf



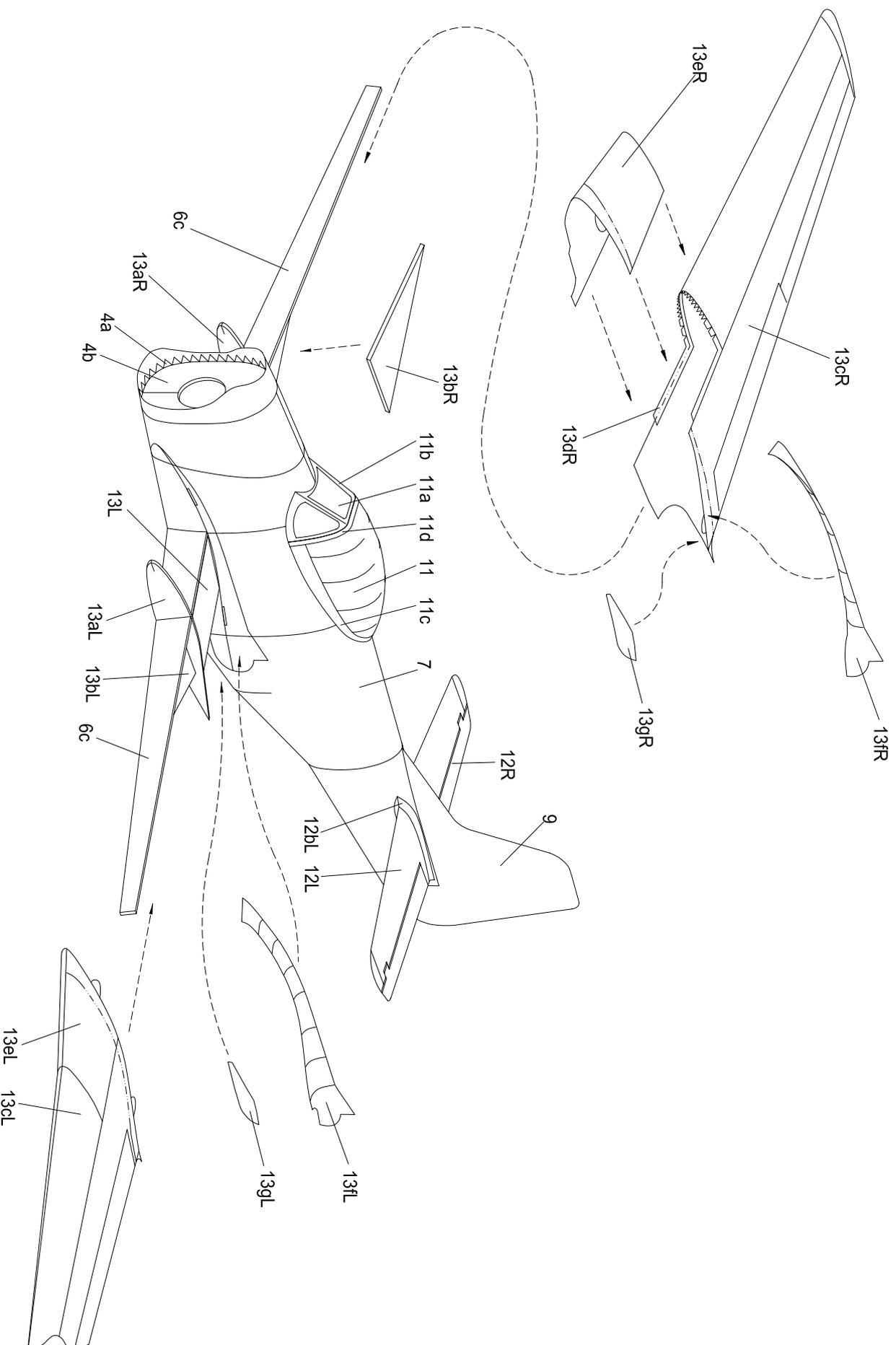
## 2 Leitwerk



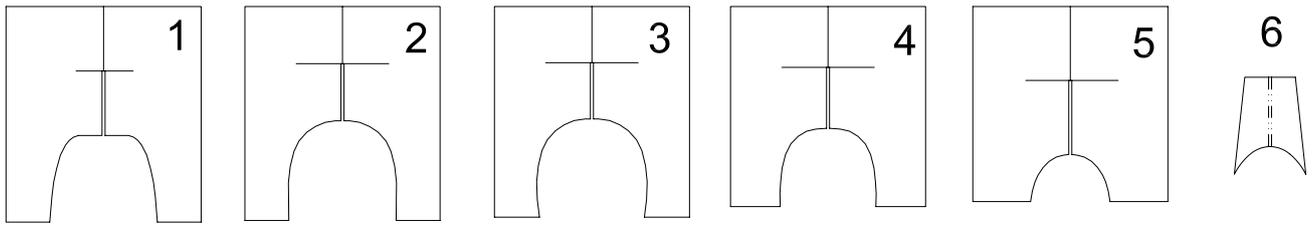
## 3 Kabine



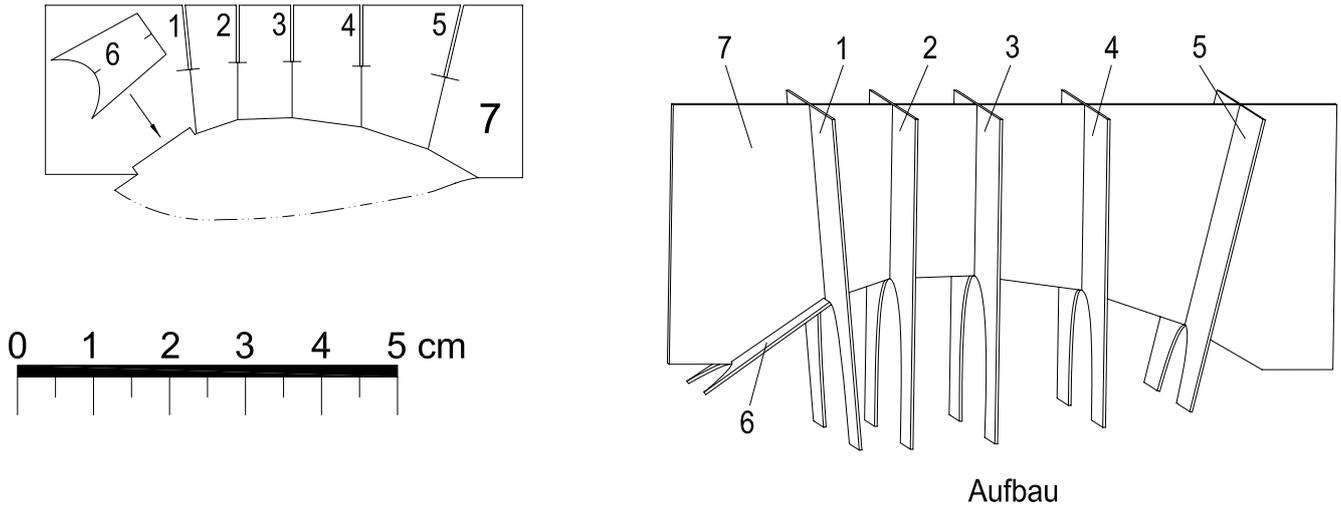
# 4 Tragfläche



## 5 Kabine

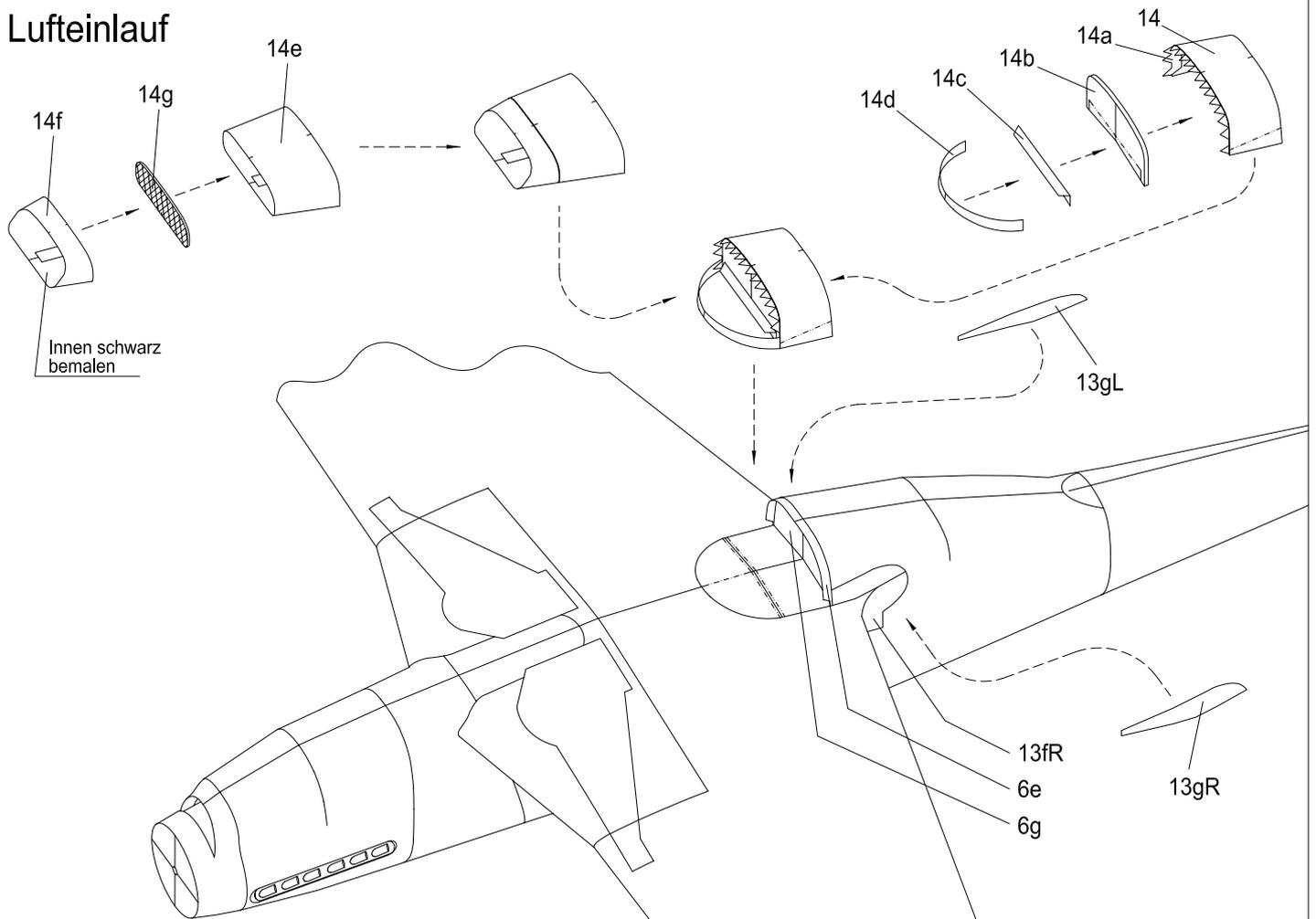


Schablonen für die Kabineanfertigung aus Plexi

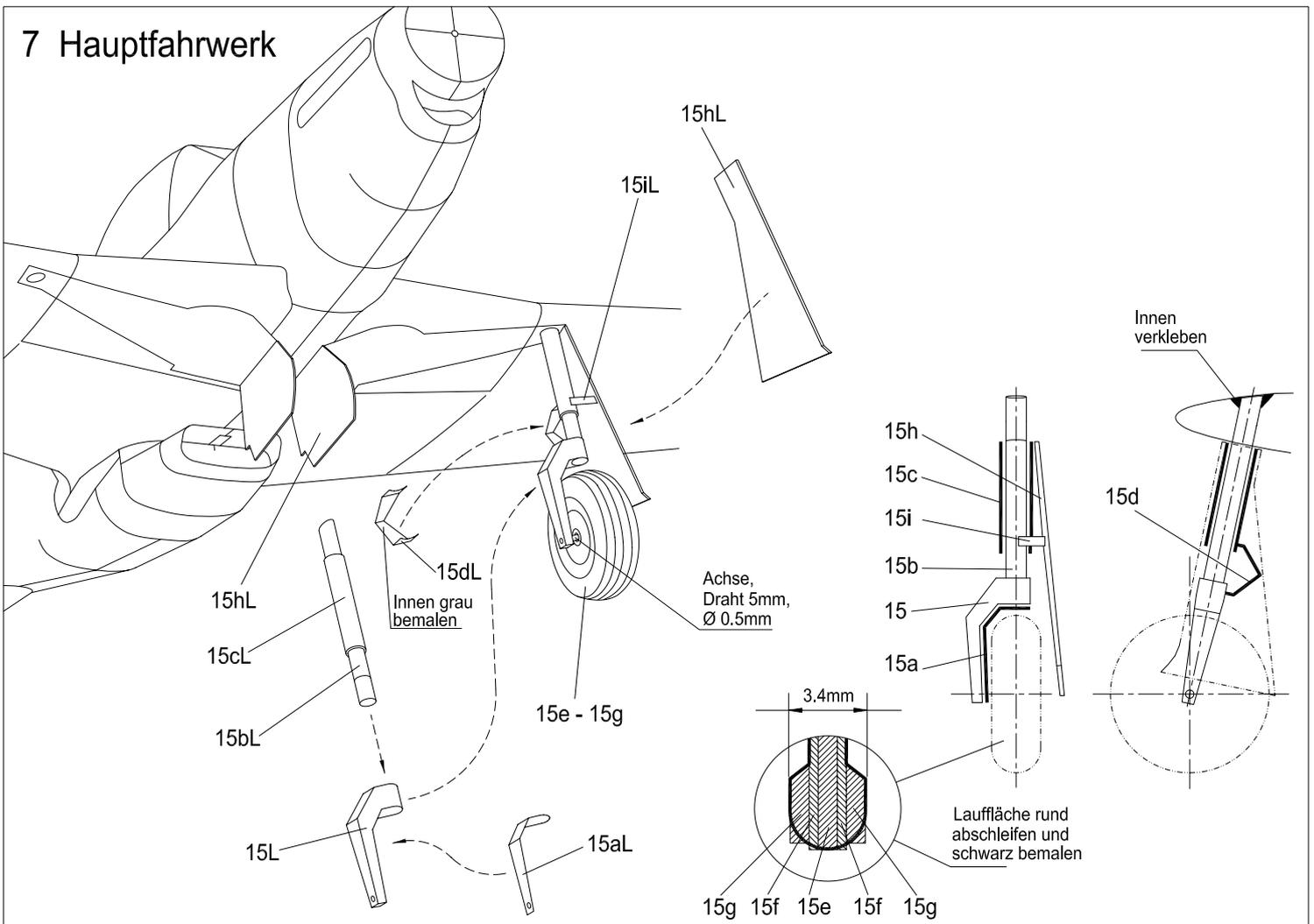


Aufbau

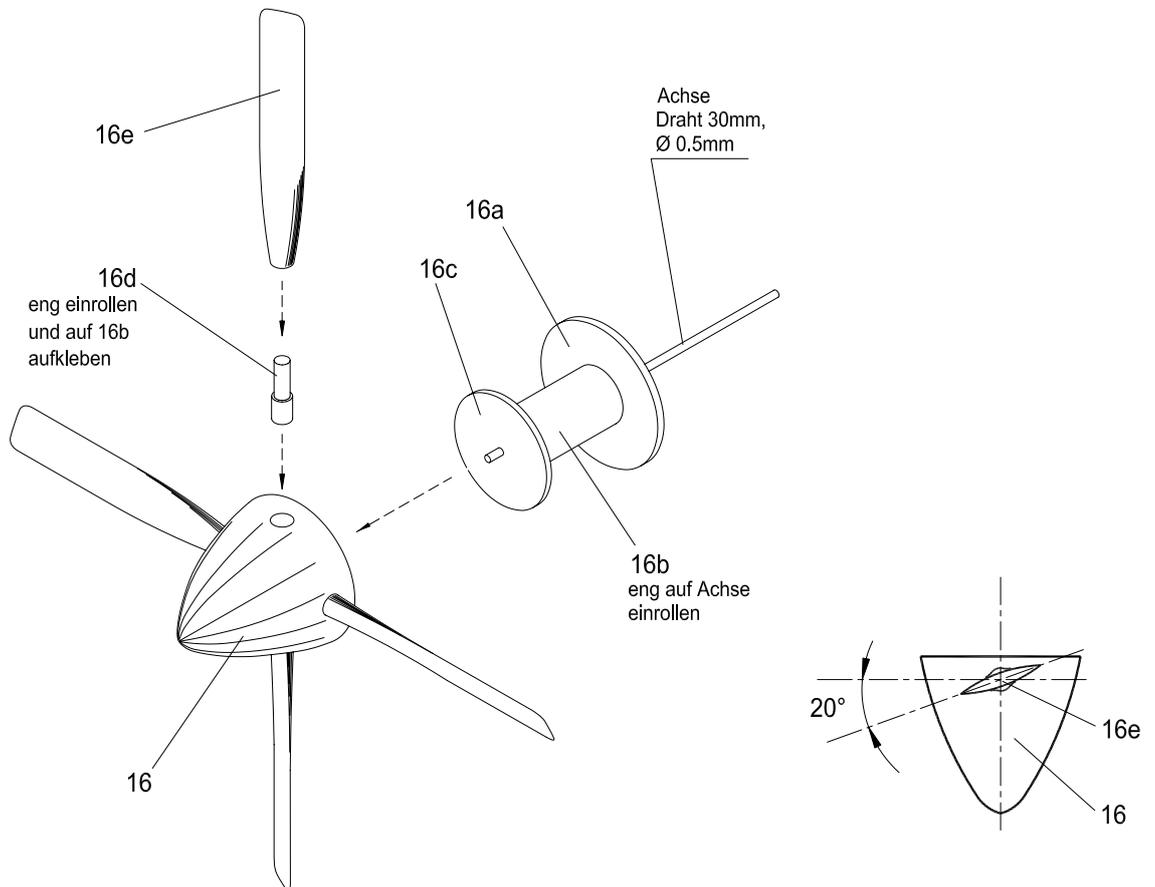
## 6 Lufteinlauf



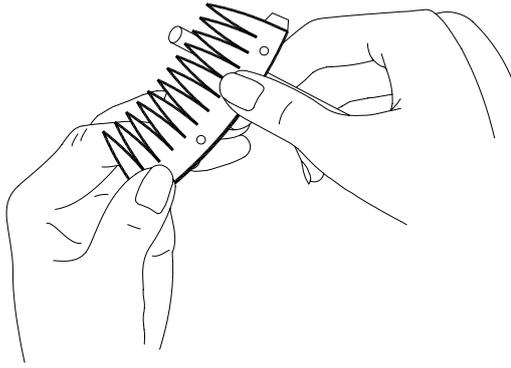
## 7 Hauptfahrwerk



## 8 Propeller



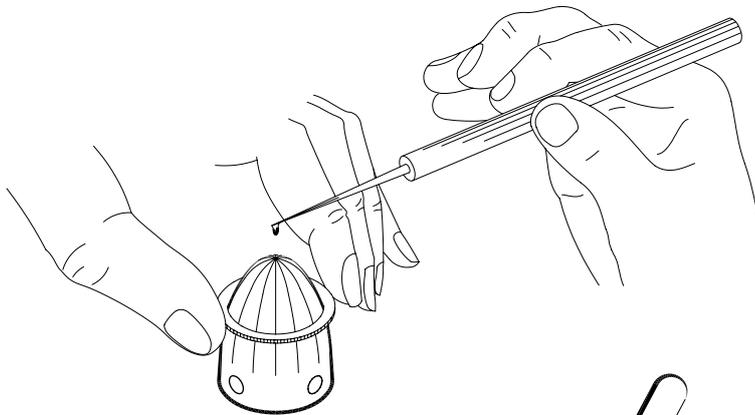
## 9 Propellerhaube-Zusammenbau



1. Teil ausschneiden und um einen dünnen, runden Stab halbrund umformen.



2. Teil zur einer "Krone" zusammenkleben und die einzelnen "Zungen" mit Hilfe des Stabes gleichmäßig runden.



3. Einen Ring (mit einem Durchmesser der etwa der Mitte des Bauteils entspricht) auf den Konus setzen und mit Hilfe einer Nadel die einzelne "Zungen" so einrichten, daß sie Kante an Kante und gleichmäßig bis zur Spitze verlaufen. In die Spitze ein kleines Tröpfchen Sekundenkleber geben, so daß alle "Zungen" zusammenhalten.



4. Innere Fläche der Haube mit einem Kraftkleber überziehen und Achse mit Spanten einbauen.